

**Auf, Jünglinge!**

Zu Gadebusch, da war es — im Gefechte  
fiel Lütkows wilder und verweg'ner Sohn.  
Mit Schwert und Peier focht er gegen Mächte,  
die Deutschland beugten tief in Schmach und Fron.

Was galt dem Jüngling Lust und lachend Leben?  
Was galt dem Freiheitskämpfer Gut und Blut?  
Kühn hat er alles für sein Volk gegeben,  
entfacht von der Begehr'tung heller Blut . . .

Ein voll Jahrhundert ist ins Land gegangen  
und brachte eine neue schwere Zeit  
für unser Volk und brachte neues Bangen  
und drohende Gefahr und Not und Streit.

Nunmehr ist euer Morgen aufgekliegen,  
Jungmänner, edlen Stamms, deutsch bis ins Mark!  
Jetzt heißt es wieder: sterben oder siegen.  
Zeigt, daß ihr wetterhart und waffenstark!

Auf, Jünglinge! Das deutsche Banner weht.  
An euer leuchtend Vorbild stolz gedacht,  
ein reckenhafes, ferniges Gebet,  
anz Schwert die Faust und vorwärts in die Schlacht!

Ernst Hermann Sommer.